

Provisorische
Feuerwache II in
Ehrang in Betrieb
genommen **Seite 3**



Baudezernentin Kaes-Torchiani verteidigt die
neue Verkehrsführung in der Gartenfeld- und
Mustorstraße als Förderung des Umweltver-
bunds im Sinne des Mobilitätskonzepts **Seite 5**



Nichts los ohne
Smartphone:
Phänomen „Phubbing“
Seite 7

19. Jahrgang, Nummer 24

AMTSBLATT

Dienstag, 10. Juni 2014

Vier neugewählte Ortsbeiräte am Start

In den kommenden Wochen finden die ersten konstituierenden Sitzungen der neugewählten Ortsbeiräte statt: am Dienstag, 17. Juni, Biewer um 18 Uhr (Feuerwehrrätehaus), Ehrang-Quint um 19 Uhr (Bürgerhaus) und Feyen um 20 Uhr (Südbad-Restaurant). Irsch folgt am 23. Juni, 19 Uhr, Probenraum Grundschule. Auf dem Programm steht jeweils die Verteidigung der Ortsvorsteher und die Wahl ihrer Stellvertreter. Außerdem werden die Ortsbeiratsmitglieder für die neue Wahlperiode bis 2019 durch ein Mitglied des Stadtvorstands verpflichtet.

OB-Stelle wird ausgeschrieben

Die Stelle des Trierer Oberbürgermeisters wird zum 1. April 2015 neu besetzt, da Amtsinhaber Klaus Jensen in den Ruhestand geht. Im Vorfeld der Wahl am 28. September findet ein Ausschreibungsverfahren statt. Interessenten sollten bis 11. Juli, ihre Bewerbung im Rathaus einreichen.

Stellenausschreibung auf Seite 6

Zulassungsstelle am 20. Juni geschlossen

Die Kfz-Zulassungsstelle in Trier-Nord sowie in Hermeskeil und Saarburg und die Fahrerlaubnisbehörde sind am 20. Juni, geschlossen.

Endgültige Wahl- Ergebnisse erst am 17.

Die Amtliche Bekanntmachung mit den endgültigen Ergebnissen der Kommunalwahl erscheint in der RaZ wegen eines Krankheitsfalls nicht am 10., sondern erst am 17. Juni.

Stillstand in Militärsiedlung beendet

Rathaus und BIMA einig über Rahmenplan für das Burgunderviertel in Kürenz – 220 Wohneinheiten

220 Wohneinheiten für rund 500 Menschen teils in Neubauten, teils im Altbestand, und eine neue Verkehrsanbindung über die Robert-Schuman-Allee: Auf diese städtebaulichen Eckpunkte für das Burgunderviertel haben sich das Rathaus und die Bundesimmobilienverwaltung verständigt. Auch die Verhandlungen über den Verkaufspreis des Gebiets sind abgeschlossen.

Ab den 1950er Jahren war auf dem Petrisberg eine Wohnsiedlung für französische Soldaten und deren Familien entstanden. Nach dem vollständigen Abzug des Militärs übernahm 2010 die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) die Liegenschaft. Seitdem herrscht auf dem 8,1 Hektar großen Areal Stillstand. Rostende Straßenlaternen, moosbewachsene Hauseinfahrten und verwilderte Gärten prägen momentan das Bild. Belebt ist nur noch der Deutsch-Französische Kindergarten in der Burgunderstraße.

Erstzugriffsrecht der Stadt

Der Weiterverkauf des Burgunderviertels steht nun kurz bevor, wobei die Stadt ihr Erstzugriffsrecht geltend machen wird. Sie wird die Liegenschaft entweder selbst erwerben oder sie tritt ihr Recht an eine Gesellschaft mit mehrheitlicher Beteiligung der öffentlichen Hand ab. In Trier erfüllt nur die EGP diese Voraussetzung, die mit der LGS, Castelnau und Bobinet über viel Erfahrung bei der Konversion von Militär- und Industriebrachen verfügt.

Mit Blick auf die Verhandlungen sprach Claus Niebelschütz, Verkaufsleiter der BIMA-Hauptstelle in Koblenz, von einer „Gratwanderung zwischen dem Verkehrswert des Grund-



Dornröschenschlaf. Die Wohnblocks der ehemaligen französischen Siedlung stehen derzeit leer.

Foto: PA

stücks und der städtebaulichen Qualität“. Der Stadtrat hatte im April den Eckpunkten zugestimmt. Demnach sollen die bestehenden Mehrfamilienhäuser zum Teil erhalten und saniert werden, geplant sind aber auch neue frei stehende Einfamilienhäuser sowie Doppel-, Ketten- und Reihenhäuser. Der Wohnungsbestand erhöht sich so von bisher 174 auf 220 und dient der Deckung des weiterhin hohen Bedarfs in Trier. In den Mehrfamilienhäusern soll der Anteil der Sozialwohnungen mindestens 25 Prozent betragen. Darüber hinaus will die Stadt speziell ge-

meinschaftliches und generationenübergreifendes Bauen und Wohnen unterstützen. „Damit fördern wir die Eigentumsbildung für Haushalte, deren Finanzkraft für ein klassisches Einfamilienhaus nicht ausreicht“, erklärte Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani bei der Präsentation des Vorhabens im Rathaus.

Die von der Pluwigener Straße abzweigende Frankenstraße ist als neue Haupterschließungsstraße des Viertels vorgesehen und soll bis zur Robert-Schuman-Allee durchgebunden werden. Ein wichtiges Element des Kon-

zepts ist ein langgezogener Grünstreifen in der Mitte des Gebiets mit Fußweg und Kinderspielplatz. Dem Kindergarten wird die Erweiterung seines Grundstücks ermöglicht.

Es wird noch einige Jahre dauern, bis die ersten Häuser im Burgunderviertel wieder bezogen werden. Nach der Abwicklung des Verkaufs, zu der noch ein Stadtratsbeschluss erforderlich ist, steht das Bebauungsplanverfahren auf dem Programm, das mindestens eineinhalb Jahre dauern wird. Erst danach kann mit den Hoch- und Tiefbauarbeiten begonnen werden. **kg**

Herzenssache: per Rad nach Pula

Markus Groß unterwegs in die Trierer Partnerstadt

Sie hatten diese Fahrradtour schon lange geplant. Das Ehepaar Sanja und Markus Groß waren seit 1998 jedes Jahr nach Medulin in Kroatien gereist, wo Verwandte und Familie

der Kroatin lebten. In diesem Jahr wollten sie die 1500 Kilometer gemeinsam mit den Rädern machen, doch der Wunsch der Kroatin ging nicht mehr in Erfüllung. Die General-

sekretärin der Pula-Trier Gesellschaft starb nach schwerer Krankheit.

Am Freitag trat Groß (4. v. l.), vom Wohnort Schöndorf aus, alleine im Sinne seiner Frau, die lange Tour an. Bei einem Stopp vor dem Rathaus begrüßte ihn OB Klaus Jensen und gab ihm neben den besten Wünschen für gutes Gelingen eine Grußbotschaft an seinen Pulaner Amtskollegen Boris Miletic mit. Mitglieder der Pula-Trier Gesellschaft mit ihrem Präsidenten Hartmut H. Gürke verabschiedeten das Vorstandsmitglied.

Rund 100 Kilometer möchte der 46-jährige Groß täglich fahren, mit Navi, aber ohne Begleitfahrzeug. Alles Notwendige hat er in Satteltaschen dabei. Übernachtet wird in kleinen Unterkünften. Groß hat die Tour in grobe Etappen eingeteilt, die erste ging bis Saarbrücken. Die Reise führt Groß durch Deutschland, Österreich, Italien und Kroatien bis er sein Herzensziel Pula erreicht hat.



Foto: PA

Stadtradler starten am Sonntag



44 Teams mit 218 Teilnehmern hatten sich bis Freitag für die Aktion „Stadtradeln“ in Trier angemeldet – damit sind die Vorjahreszahlen noch nicht ganz erreicht. Die An-

meldung für Einzelfahrer und die Gründung neuer Teams ist mit wenigen Mausklicks auf der Internetplattform www.stadtradeln.de möglich. Zum Start der dreiwöchigen Kampagne am Sonntag, 15 Juni, laden die Stadtradel-Organisatoren im Rathaus, Johannes Hill und Toni Loosen-Bach, alle Teams zu einer gemeinsamen Auftakttrunde ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Porta Nigra. Die Tour führt zur Römerbrücke und je nach Lust und Laune weiter nach Schweich. Dort ist der Anschluss an den autofreien Aktionstag „Happy Mosel“ möglich.

Einladung zum „Fest der Feste“



Bereits zum 34. Mal verwandelt sich die Innenstadt beim Altstadtfest am letzten Juni-Wochenende in eine große Live-Konzertmeile: Auf fünf großen

Bühnen an der Porta, auf dem Korn- und Hauptmarkt, vor dem Dom sowie auf dem Viehmarkt treten zahlreiche Bands auf. Höhepunkte sind unter anderem die Konzerte mit Guildo Horn und den „Orthopädischen Strümpfen“ und Micky Krause sowie der Klassiker „Pop meets Klassik“. Oberbürgermeister Klaus Jensen bezeichnet in seinem Programmheft-Vorwort das Event „als Fest der Feste“, das kaum ein eingefleischter Trierer verpasse. Auch für auswärtige Gäste sei Trier am letzten Juni-Wochenende immer ein besonders beliebtes Ziel.

Bericht auf Seite 4

Meinung der Fraktionen



Die CDU-Fraktion stellt sich vor: Jürgen Backes

Die CDU-Fraktion möchte Ihnen in den kommenden Wochen ihre neuen Gesichter bekannt machen. Heute stellen wir Ihnen Jürgen Backes vor. Er wohnt in Biewer, ist Rechtsanwalt, verheiratet und hat einen Sohn.



Jürgen Backes

In der konstituierenden Fraktionssitzung in der vorletzten Woche ist Jürgen Backes einstimmig zum neuen Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Fraktion gewählt worden. Er tritt damit die Nachfolge von

Monika Thenot an, die nicht erneut für den Stadtrat kandidierte.

Ausbau der Infrastruktur

Das neue Stadtratsmitglied sieht in der modernen sowie gleichermaßen historischen

Stadt Trier auch in Zukunft großes Entwicklungspotenzial. Hierbei ist für ihn vor allem die westeuropäische Zentrallage der Stadt Trier ein wichtiger Standortvorteil, den es auch in Zukunft zu nutzen gilt.

Kommunale Finanzen und die Stadt(teile)entwicklung liegen dem Rechtsanwalt besonders am Herzen. Diesen beiden Themen sowie der Sicherung und dem Ausbau der kommunalen Infrastruktur will sich der 52-Jährige in der kommenden Legislaturperiode verstärkt widmen. „Gerne engagiere ich mich im Stadtrat, um meiner Heimatstadt ein Stück von dem zurückzugeben, was sie mir ermöglicht“, so Jürgen Backes.

CDU-Stadtratsfraktion



Stadtradeln: Radfahren für ein gutes Klima

Zum dritten Mal tritt Trier wieder für die bundesweite Aktion „Stadtradeln“ für Klimaschutz und Radverkehr vom 15. Juni bis 5. Juli 2014 in die Pedale. Vergangenes Jahr



Rainer Lehnart

wurden mit 68 Teams die 100.000 Kilometer nur knapp verpasst. Ziel der Kampagne ist, „BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. KommunalpolitikerInnen als die lokalen

Entscheider in Sachen Radverkehr sollen im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt ‚erfahren‘, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssitua-

tion für RadfahrerInnen dann anstoßen respektive umsetzen.“

Wer kann teilnehmen?

Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln in Teams mit Bürgerinnen und Bürgern um die Wette. Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen sammeln sie möglichst viele Fahrradmile – beruflich sowie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger etc. sind ebenfalls eingeladen, eigene Teams zu bilden. Nähere Informationen im Internet (www.stadtradeln.de) oder unter den Telefonnummern 0651/718-4444 oder 718-1014. Machen Sie mit, treten sie für ein besseres Fahrradklima in Trier in die Pedale. Das SPD-Team ist wie immer auch dieses Mal dabei.

Rainer Lehnart, stellvertretender Fraktionsvorsitzender



Verkehrschao in der Gartenfeldstraße

Noch bevor die Fahrbahnmarkierungen auf der Gartenfeld- und der Mustorstraße aufgemalt wurden, entbrannte ein riesiger Proteststurm. Die Schimpftiraden gegen Radfahrer und „unnütze Radwege“ nehmen kein Ende.



Dominik Heinrich

Der meiste Verkehr auf unseren Straßen entsteht durch Kurzfahrten, die in der Talstadt für die meisten problemlos mit dem Fahrrad bewältigt werden könnten. Die Verkehrsuntersuchung zum Stadtteil Gartenfeld hat nachgewiesen, dass dieser Wohnbezirk unter extremem Schleich- und Parksuchverkehr leidet – zuletzt verstärkt durch zahlreiche Baustellen im weiteren Umfeld. In der Güterstraße entsteht ein Rückstau, weil Pkw nicht mehr auf dem Gehweg parken dürfen und jetzt nur eine

Fahrbahn zur Verfügung steht. Vor einem Jahr wurde von allen Stadtratsfraktionen dem Mobilitätskonzept und damit auch einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zugestimmt. Die Maßnahmen in der Gartenfeld- und Mustorstraße entsprechen dieser Zielsetzung.

Zu kritisieren ist, dass die Verwaltung die Öffentlichkeit unzureichend über die Auswirkungen der geänderten Verkehrsführung der Mustorstraße informiert hat. Konkrete Planungen, wie die Radwege in Richtung Bahnhof oder Kaiserthermen weiter geführt werden sollen, wurden nicht vorgestellt. Anstatt den alten Zustand hastig wieder herzustellen, plädieren wir dafür, abzuwarten. Wir gehen davon aus, dass eine geänderte Verkehrsführung im Gartenfeld und eine Anpassung der Fahrgewohnheiten zur Entspannung des „Verkehrschao“ führen.

Dominik Heinrich, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



Anforderungen an das Ehrenamt

Isabell Funk, Chefredakteurin des Trierischen Volksfreunds, dankte am 24. Mai den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die ihre Ideen und Erfahrungen aus Beruf, Familie, Vereinen oder nachbarschaftlichem Umfeld in die Kommunalpolitik einbringen und dafür viele Feierabend- und manche Wochenende opfern. Anerkennung gebe es dafür kaum.

Wir wollen nicht in ein Wehklagen über die besonderen Schwierigkeiten der parteifreien Wähler im politischen Alltagsgeschäft ausbrechen. Fakt ist allerdings, dass wir Freien Wähler schlechtere Bedingungen als die kommunalen Vertreter der Parteien haben. Wir müssen alles in ehrenamtlicher Kleinarbeit leisten und sind mehr auf den Idealismus unserer Mitglieder und Anhänger angewiesen. Unsere zentrale Aufgabe ist, Bürgernähe zu bewahren. Gerade für die FWG ist dies ganz besonders wichtig. Durch Bürgerbegegnungen vor Ort, die Rückkoppelung mit den Ortsbeiräten sowie die Kontaktpflege zu verschiedenen Akteuren ist

unsere Kommunalpolitik für die und mit den Bürgern ausgerichtet. Dies war für uns Veranlassung, zu der neuen Verkehrsregelung im Gartenfeld einen Antrag zu stellen. Leider gab es einige polemische Reaktionen. Stephan Jäger schrieb, die FWG sollte sich aus wichtigen Themen endlich heraushalten. Daniel Schwarz hofft, dass man sich in wenigen Jahren nicht mehr über den rückschrittlichen Autofahrerverein FWG aufregen muss. Aber besonders bei Lokalo und 16vor gab es auch Zustimmung. Dies ist der Beweis, dass wir richtig liegen. Ein Bürger schrieb: „Ich habe selten so eine unausgegrenzte Verkehrspolitik erlebt wie in Trier. Jetzt werden an den neuralgischen Kreuzungen auch noch Fahrradspuren eingebaut, die den Verkehr eher hemmen.“ Auch wir als FWG erwarten keine Anerkennung, lassen uns aber auch von noch so unsachlichen Angriffen nicht von unserem Kurs einer verlässlichen, zielorientierten und pragmatischen Kommunalpolitik abbringen. FWG-Fraktion



Dank an die ausscheidenden Fraktionsmitglieder

Sehr herzlich möchten wir uns bei Dr. Karl-Josef Gilles und bei Joachim Gilles für ihre Arbeit in der FDP-Stadtratsfraktion in den letzten Jahren bedanken. Dr. Gilles gehörte dem Rat bereits seit 2004 an und lenkte die Geschicke der Fraktion als deren Vorsitzender seit 2010 und vor allem als Mitglied im Steuergausschuss und im Kulturausschuss.



Dr. Karl Josef Gilles

Joachim Gilles übernahm sein Stadtratsmandat 2012 und vertrat uns seither im Dezernatsausschuss II. Wir sind daher sehr froh, dass trotz des Ausscheidens aus dem Stadtrat uns beide als engagierte Ortsteilpolitiker, Dr. Karl-Josef Gilles sogar als Ortsvorsteher, in Filsch erhalten bleiben.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender



Joachim Gilles



Die neue Stadtratsfraktion



Foto: Linke

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de,
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.org/fraktion/ Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

RaZ-Vermerk

„Schatz, bringst Du bitte noch einen Grünkohl und etwas Schnittlauch aus der Stadt mit?“ „Vom Aldi?“ „Nee, vom Rathaus!“ Dass man im Trierer Rathaus immer bestrebt ist, sich für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, ist bekannt. Dass man dort aber auch noch für ihre gesunde Ernährung mit Gemüse, Salat und Kräutern sorgen möchte, ist nur ein Gerücht. Das kleine, viel bestaunte Gemüsebeet links vom Rathaus-Haupteingang hat eine andere Funktion. Die Auswahl an Mangold, Schnittlauch, Paprika, Knollensellerie, Grünkohl, Kohlrabi, Peperoni, Kopfsalat und anderen gesunden Gewächsen, die auf Initiative einer Mitarbeiterin des Grünflächenamtes dort gepflanzt wurden, sollen unsere Nutzpflanzen wieder mehr ins Bewusstsein bringen. Sie sind also eher „Ausstellungsstücke“ und keine Selbstversorgungsmittel – was aber manche nicht davon abhält, den Schnittlauch mit der Büroschere etwas zu kappen. Dabei helfen auch die kleinen Schildchen, die jene sonst für Städter „anonymen“ Pflanzen bezeichnen. „Open Gardening“ ist im Trend und hat schon in vielen Städten Einzug gehalten. Auch in Trier gibt es Gemeinschaftsgärten, zum Beispiel bei der Tufa oder im Aveler Tal. Seit einem Jahr gibt es dazu die Initiative für öffentliche Gärten, Transition Trier e.V. Mehr dazu im Internet der Stadt Trier unter www.trier.de/Kultur-Freizeit/Gruenes-Trier/Gemeinschaftsgaerten oder unter www.transition-trier.de.

Übergangslösung für schnelle Retter

Provisorische Feuerwache II in Ehrang rund um die Uhr besetzt

Seit Anfang Juni hat die Trierer Berufsfeuerwehr eine zweite Wache in Ehrang und kann somit im Notfall die Stadtteile Ehrang, Biewer, Pfalz, Quint und Ruwer besser in der gesetzlich vorgeschriebenen Einsatzgrundzeit erreichen.

Da der Neubau des Brand- und Katastrophenschutzentrums (BKSZ) voraussichtlich erst im November beginnen wird, war die Feuerwehr auf der Suche nach einer passenden Übergangslösung nur einen Steinwurf vom späteren Standort auf dem Gelände des früheren Brauchwasserwerks in Ehrang fündig geworden. In den gemieteten Hallen einer ehemaligen Baufirma sind jetzt ein Drehleiterfahrzeug mit Korb (DLK 23/12) und ein Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) stationiert.

Die Alarmerung erfolgt über die Leitstelle der Berufsfeuerwehr (BF) am Barbarauer. Die Wache ist im Wechsel mit einer Staffel (ein Wachabteilungsleiter/fünf Feuerwehrmänner), rund um die Uhr besetzt. Die BF hatte vor zwei Jahren junge Feuerwehranwärter eingestellt, die nach ihrer Grundausbildung an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz jetzt ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Sie finden in der gemieteten Halle helle Aufenthalts- und Schulungsräume. Auch eine Küche wurde in Eigenleistung eingebaut. Die Schlaf- und Ruheräume sind klein und nüchtern, aber zweckmäßig. Zum Einsatzgebiet der Wache II gehören unter anderem das Ehranger Krankenhaus, der Hafen, der Güterbahnhof und große Industrieanlagen. Wenn nötig, wird sie von weiteren Fahrzeugen und Kräften der Trierer Berufsfeuerwehr unterstützt.



Ortstermin. Wachabteilungsleiter Johannes Ripp (2. v. l.) berichtet Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain (r.) vom ersten Einsatz im Ehranger Industriegelände. Das Foto unten zeigt das Außengelände der Feuerwache. Fotos: PA

„Es ist für uns eine glückliche Fügung, dass wir die frei gewordene Halle hier in Ehrang für unsere provisorische Feuerwache II nutzen können, bis das Brand- und Katastrophenschutzzentrum in unmittelbarer Nähe fertig sein wird. So können wir mit unseren Einsatzkräften von diesem Standort aus schon jetzt große Teile des Stadtgebietes und das Industriegebiet Trierer Hafen hervorragend abdecken“, erklärte Feuerwehrdezentern Thomas Egger.



Public Viewing hat sich bewährt

Events zur WM auf dem Viehmarkt, neben der Arena und eventuell beim Moselfest

In knapp einer Woche geht es endlich los: Am Montag, 16. Juni, tritt die deutsche Elf um 18 Uhr zum ersten WM-Spiel gegen Portugal an. In Trier können sich die Fans auf mindestens zwei große Public Viewing-Events freuen: Auf dem Viehmarkt bereitet Gastronom Eric Naunheim mit seinem Team ein Areal für maximal 5000 Besucher vor. Deutlich kleiner ist der Außenbereich am Bistro La Ola neben der Arena in Trier-Nord. Dort bietet aber die angrenzende Sport- und Veranstaltungshalle noch jede Menge Platz für gemeinschaftlichen Fußballgenuss. Das Public Viewing soll bei allen Spielen der Elf von Bundestrainer Jogi Löw stattfinden sowie beim Finale am 13. Juli. An diesem Wochenende könnte auch ein solches Event beim Moselfest in Zurlauben

stattfinden. Die Entscheidung soll kurzfristig nach dem Turnierverlauf getroffen werden. Die erforderlichen Vorbereitungen sind getroffen.

Weil viele Spiele nach 22 Uhr zu Ende gehen oder dann erst beginnen, sind gesonderte Genehmigungen erforderlich. Das Rathaus will sie erst diese Woche verschicken, weil noch Prüfungen des Tiefbauamtes erforderlich sind. Dirk Bettendorf vom Ordnungsamt hat aber keine Zweifel, dass damit alles glatt geht. Beide Veranstalter hätten mehrfach gezeigt, dass sie solche Events problemlos organisieren können.

Schutz der Anwohner

Beim Viehmarkt spielt die Respektierung der Nachtruhe der Bewohner der angrenzenden Häuser eine zentrale

Rolle. Bei Spielen, die bis nach 22 Uhr dauern, dürfen keine Vuvuzelas oder ähnliche Instrumente mitgebracht werden. Zudem muss eine Viertelstunde nach Abpfiff das Public Viewing beendet sein. Bei der Freifläche neben der Arena sind die Lärmschutzauflagen nicht ganz so streng, weil keine Wohnhäuser direkt angrenzen. In beiden Fällen gilt aber ein mit Weiberfastnacht vergleichbares Glasverbot. Zudem müssen genügend Ein- und Ausgänge sowie Fluchtwege eingerichtet sein. Zur Einhaltung dieser Vorgaben ist der Veranstalter verantwortlich, der dafür Security-Firmen einsetzt. Vorgeschrieben ist außerdem ein blickdichter Zaun zur Eingrenzung des Geländes, der auf dem Viehmarkt etwa zwei Meter hoch ist. Public Viewing in kleinerem Rahmen ist auch auf konzessionierten Außenflächen der Gastronomie möglich, wobei ebenfalls hier der Lärmschutz eine Rolle spielt. Bisher liegt im Rathaus etwa ein Dutzend Anträge vor.

Nach den positiven Erfahrungen bei den letzten Public Viewing-Events rechnet die regionale Jugendschutzbeauftragte Christiane Schmitz mit einem ruhigen Verlauf: „Hier steht eindeutig das gemeinsame Fußballerlebnis im Vordergrund. Das ist eine andere Situation als bei Weiberfastnacht.“ Selbstverständlich gelten auch beim Public Viewing die Beschränkungen zum Alkoholkonsum des Jugendschutzgesetzes: Für Besucher unter 16 ist Alkohol komplett tabu und zwischen 16 und 18 Jahren sind nur leichte alkoholische Getränke zulässig.

Sachbeschädigungen nahmen 2013 deutlich zu

Statistik der Gewaltdelikte im Kriminalpräventiven Rat

Keine städtischen Brennpunkte und großer Einfluss von Alkohol bei Gewalttaten: In der vergangenen Sitzung des Kriminalpräventiven Rates stellte der Leiter der Polizeiinspektion Trier, Rainer Nehren, die Statistik der Gewaltdelikte des vergangenen Jahres in der Moselstadt vor. 1668 Rohheitsdelikte (wie Körperverletzung) wurden 2013 verzeichnet, 88,7 Prozent konnten aufgeklärt werden. Deutlich zeigt sich der große Einfluss von Alkohol bei Gewalttaten: 7,4 Prozent der Straftaten werden unter Alkoholeinfluss begangen, aber 27,4 Prozent der Tatverdächtigen bei Rohheitsdelikten waren alkoholisiert. „Das Trinkverhalten hat sich stark geändert. Wir erleben häufiger Werte von über drei und vier Promille“, so Nehren.

Wenig Delikte an Volksfesten

Die Körperverletzungen verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet. Es gebe Häufungs-, aber keine Brennpunkte. Zu nennen seien Gaststätten, Diskotheken, die Erlebnisgastronomie im Allgemeinen und der Bereich zwischen verschiedenen Betrieben. An großen Volksfesten wie Rosenmontag oder dem Moselfest werde nur eine geringe Anzahl an Rohheitsdelikten verzeichnet (2013: 20). Dies sei jedoch, so Nehren, auf die offensiven Einsatzkonzepte und das frühzeitige Einschreiten der Polizei zurückzuführen.

Täter und Opfer sind meistens Männer. 74 Prozent aller Straftaten und 79

Prozent der Körperverletzungen gehen auf ihr Konto. Bei weiblichen Opfern bestehen bei über 70 Prozent eine Vorbeziehung zum Täter. Die Opfer sind meist in den Abend- oder Nachtstunden zu Fuß unterwegs, 20 bis 30 Jahre alt, männlich und erkennbar schwach. Frauen sind weniger die Opfer, da sie häufig in Begleitung unterwegs sind. Die Täter sind meist zwischen 16 und 30 Jahre, männlich und haben bei Raubdelikten häufig das Ziel, Bargeld oder Mobiltelefone zu erbeuten.

Im vergangenen Jahr gab es einen signifikanten Anstieg um 300 auf 2463 Delikte bei der Straßensriminalität, vor allem den Sachbeschädigungen. Als Beispiel nannte Nehren die Schäden an Autos wie etwa Reifenstichen. Alleine in der Nacht vom 27. August sind 241 Strafanzeigen hierzu bei der Polizei eingegangen. Die Schadenssumme belief sich auf 40.000 Euro, ein 42-Jähriger konnte als Tatverdächtiger gefasst werden.

Zugenommen haben auch die Raubdelikte. Waren es 2012 noch 67, so stieg die Zahl auf 102 im vergangenen Jahr. Dabei wird vor allem der Anteil junger Tatverdächtiger deutlich größer. Die Aufklärungsquote konnte um fast 20 Prozent auf über 70 Prozent gesteigert werden. Nehren zog insgesamt ein positives Fazit: „Die Verbrechensangst ist größer als die reale Möglichkeit, jemals überfallen zu werden. Trier ist eine sichere Stadt, in der man auch nachts auf die Straße gehen kann. Das ist aber natürlich kein Trost für die Opfer.“



Gemeinschaftserlebnis. Kaum ein Fan kann sich eines der seltenen und teuren WM-Tickets leisten. Public Viewing erfreute sich daher auch bei der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika großer Beliebtheit. Foto: Pixelio/Wandersmann

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1959)

16. Juni: Schweigemarsch der Trierer Bürgerschaft als Demonstration für die Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit.

16. Juni: Vier neue Gelenkbusse werden von den Stadtwerken in Betrieb genommen.

Vor 50 Jahren (1964)

10. Juni: Die 10.000. Lok verlässt das Ausbesserungswerk. Feier in Trier-West.

15. Juni: Ministerpräsident Peter Altmeier zu offiziellem Besuch in Trier.

Vor 45 Jahren (1969)

11. Juni: Eröffnung der „Gesamtdeutschen Tage“ in Trier.

Vor 40 Jahren (1974)

10. Juni: Niederländischer Lastzug verunglückt auf der Napoleonsbrücke: Fahrer verletzt.

Vor 35 Jahren (1979)

10. Juni: Horst Langes (CDU), bisher Staatssekretär im Mainzer Kultusministerium, in das Europaparlament gewählt.

Vor 30 Jahren (1984)

12. Juni: Oberbürgermeister Felix Zimmermann weiht 58 Seniorenwohnungen in restaurierten denkmalwerten Häusern in der Krahlenstraße ein.

14. Juni: Dasbach-Brunnen in der Glockenstraße eingeweiht.

14. Juni: Gastkonzert des Baskischen Nationalorchesters im Theater.

Vor 25 Jahren (1989)

Im Juni: Landesjustizminister Peter Caesar plant eine Europäische Rechtsakademie in Trier als Stiftung.

Vor 20 Jahren (1994)

12. Juni: Stadtratswahl: CDU 38,2 Prozent (21 Sitze); SPD 30,2 % (16); Grüne 11,5 % (6); UBM 16,9 % (9); FDP 3,0 % (Es fehlen 69 Stimmen zum Einzug in den Rat).

16. Juni: Das historische Anwesen an der Ecke Saarstraße/Hawstraße ist restauriert und beherbergt jetzt das neue Hotel-Restaurant-Café „Alte Villa“.

Im Juni: Die „Pferdemose“ wird in der Nähe des Krahns durch Vorbau der Insel flussaufwärts um 250 Meter verlängert.

Vor 15 Jahren (1999)

13. Juni: Kommunalwahl: CDU 45,1 Prozent; SPD 28,0 %; Grüne 10,5 %; UBM 12,7 %; FDP 2,4 %.

Im Juni: Veränderung am Hauptbahnhof: 8000 Quadratmeter Kaufparadies anstelle von Laeis Maschinenbau.

Vor 10 Jahren (2004)

15. Juni: Neue Sitzverteilung im Stadtrat nach der Kommunalwahl: CDU 21; SPD 11; Grüne 9; UBM 8; FDP 3.

Juni/Jul: Auswechslung von Verschleißteilen auf der Konrad-Adenauer-Brücke.

Aus: Stadttrierische Chronik



Erstmals in der Regie der Trierer Tourismus und Marketing GmbH (TTM) findet vom 27. bis 29. Juni das 34. Altstadtfest statt. Bei der Programmvorstellung wartete Beigeordneter Thomas Egger mit eindrucksvollen Zahlen auf. Die Organisatoren rechnen mit rund 100.000 Besuchern, die sich an mehr als 100 Ständen mit Essen und Getränken stärken können.

OB Klaus Jensen bezeichnet in seinem Programmheft-Vorwort das Event „als Fest der Feste, das kaum ein eingefleischter Trierer verpasse“. Auch für auswärtige Gäste sei die Stadt am letzten Juni-Wochenende ein besonders beliebtes Ausflugsziel.

Jeder Tag hat zahlreiche Höhepunkte zu bieten: Am Freitagabend verteilt Guildo Horn an der Porta-Bühne musikalisches Himbeereis unter seinen Fans, während Frank Rohles and Friends auf dem Domfreihof bei „Pop meets Classic“ aufspielen. Am Samstag gibt es auf dem Kornmarkt unter anderem die beliebten Vorführungen von Tanzgruppen, während am Hauptmarkt Jugendorchester und Bigbands aufspielen. Am Abend treten unter anderem die Coverrock-Band „24th Frame“ und das Rock-Sextett „Be Good“ auf.

Am Sonntag geht es nach dem morgendlichen Internationalen Stadtlauf vor der Porta mit Zumba weiter sportlich zu, während Musiker aus dem QuattroPole-Städtenetz ein abwechslungsreiches Programm auf dem Kornmarkt präsentieren. Außerdem sind Gäste aus den Partnerstädten Weimar und Ascoli Piceno mit von der Partie beim Altstadtfest 2014.

Egger dankte den Sendern SWR 3, SWR 4, RTL, RPR 1 und DASDING

100.000 Besucher erwartet

TTM präsentiert das Programm für Altstadtfest vom 27. bis 29. Juni – Info-Heft erschienen



Stammgast. Der aus der Partnerstadt Weimar stammende Sänger Andreas Marius-Weitersagen ist mittlerweile schon fester Bestandteil des Trierer Altstadtfestprogramms. 2014 präsentiert er seine Cover-Songs von Marius Müller-Wertner am Samstag, 28. Juni, gegen 21.30 Uhr auf der Kornmarkt-Bühne. Foto: privat

für ihre Unterstützung bei der Programmgestaltung auf den Hauptbühnen. Aber auch den Partnern aus der Wirtschaft, allen voran der Bitburger Braugruppe als erneutem Hauptsponsor, gelte ein besonderer Dank. Ebenso hervorzuheben sei der Einsatz der Sponsoren Stadtwerke und Sparkasse sowie der Standbetreiber und Organisatoren. Viele Vereine könnten mit dem Erlös ihre Arbeit, aber auch diverse Benefizprojekte finanzieren.

Das Sicherheitskonzept der Großveranstaltung wurde kontinuierlich

weiterentwickelt. Weil sich das Ganze immer aufwendiger gestaltet, beauftragte die TTM 2014 mit der Erstellung erstmals einen externen Partner. Zum Schutz der Besucher gibt es am Freitag- und Samstagabend wieder Kontrollen an den Zugängen zur Festmeile, um unter anderem die Einhaltung des Glasverbots sicherzustellen. Nach Aussage von Lissy Backes (TTM) ist deren Akzeptanz in den letzten Jahren ständig gewachsen.

Einen Überblick zum Festprogramm plus zahlreiche Service-Infor-

mationen bieten das Internetportal www.altstadtfest-trier.de sowie das gelbe Programmheft im praktischen Pocketformat. Vor dem Altstadtfest werden rund 12.000 Exemplare an die Trierer Haushalte verteilt. Außerdem liegt die Broschüre im Bürgeramt im Rathaus, in den Filialen der Trierer Sparkasse aus sowie an den Ständen beim Altstadtfest.

Weitere Vorschau-Informationen zum Altstadtfest in der Rathauszeitung am 17. und 24. Juni

Turbulenter Trip



Foto: Theater/Marco Piecuch

Mehrere angesehene Bürger eines französischen Provinzstädtchens machen sich im „Fin de Siècle“ auf nach Paris. Der Gewinn eines Spieleabends soll verprasst werden. Doch das Abenteuer mündet in ein Chaos. In einem Restaurant führt das vermeintlich günstige Mahl fast zum finanziellen Ruin. Die Bürger werden der Zechprellerei und des Diebstahls verdächtigt, landen im Gefängnis, können jedoch entkommen. Prompt folgt die

nächste Katastrophe: Sie geraten in die Fänge eines zwielichtigen Heiratsvermittlers. Und so wollen alle nur noch nach Hause. „Das Sparschwein“ von Eugène Marin Labiche feiert am 21. Juni Premiere im Theater. Am Sonntag, 15. Juni, 11.15 Uhr, findet das einführende Theatercafé statt. In der Komödie sind letztmals Manfred-Paul Häning, Michael Ophelders und Peter Singer auf der Trierer Theaterbühne zu erleben.

„Wie fit ist Trier?“

Programmorschau für Bürgerfernsehen

Aktuelle Programmtipps:

Donnerstag, 12. Juni:

17.51 Uhr: Märchenerzählerin Gitta Pelzer (Wiederholung im Juni: 13., 18.09 Uhr, 16., 17.56 Uhr).

18.04 Uhr: Künstlerporträts: Roland Grundheber (außerdem 21 Uhr sowie 16., 19.31 Uhr).

18.48 Uhr: Ausschnitte aus „Glaube, Liebe, Hoffnung“ am Theater.

19 Uhr: OK 54 –nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie 13. 19/21.45 Uhr, 16., 18.55 Uhr).

19.15 Uhr: Kochshow.

Freitag, 13. Juni:

17.54 Uhr: „Kochen wie damals“ (außerdem: 20.51 Uhr).

18.03 Uhr: Ausschnitte des Tanzstücks „Bluthochzeit“ am Theater.

18.22 Uhr: Gesundheitstipp: Harninkontinenz (außerdem 16., 19.10 Uhr).

18.40 Uhr: „Wie fit ist Trier?“

19.15 Uhr: triki-magazin.

19.30 Uhr: „Kopf Hörer“-Musikerporträts: Band „Steilflug“.

OK 54
bürgerrundfunk

20.15 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Mischa Martini

21 Uhr: campus-tv.

21.25 Uhr: Eifel-Premiumbrand (außerdem im Juni: 16., 18.08 Uhr).

Wochenende 14./15. Juni:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt

Montag, 16. Juni:

18.25 Uhr: Porträt Musee des Mines in Luxemburg.

18.40 Uhr: rePorta-Stadtmagazin.

20.15 Uhr: Pinnwand Juni-Ausgabe

21 Uhr: Maler Werner Persy.

Wettstreit des Monströsen

Stück von Theresia Walser feiert Premiere am Theater

Drei Diktatorengattinnen treffen sich kurz vor einer Pressekonferenz. Vor 100 Journalisten sollen sie Auskunft geben über die geplante Verfilmung ihres Lebens. Ihre Ehemänner sind nicht mehr im Amt. Zwei sind verstorben, der dritte steht in Holland wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor Gericht. Zunächst erscheinen die Frauen wie nette Nachbarinnen von nebenan, reden über Banalitäten und Belanglosigkeiten. Nach und nach ge-

raten sie aneinander, jede versucht, die andere zu übertrumpfen, ein Wettstreit des „Monströsen“ beginnt.

Mit ihrem neuesten Stück „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“ hat Theresia Walser einen komödiantischen Text geschrieben, der die Perspektive des Bösen auf der Bühne anhand eines „Zickenkriegs“ untersucht. Das Stück feiert am Freitag, 13. Juni, 20 Uhr, Premiere im Studio des Theaters im Rahmen des GraFiTi-Festivals.

Baumkronen werden gestutzt

Auf einer Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich Kaiserstraße/Südallee auf Höhe der Hindenburgstraße wird am Mittwoch, 11. Juni, ab 5.15 Uhr, die Krone eines Straßenbaums stark eingekürzt. Durch die notwendigen Absperrungen ist der Verkehr während der Arbeiten eingeschränkt. Die Bruchfestigkeit des Japanischen Schnurbaums ist durch zwei offene, tief in den Holzkörper reichende Faulstellen im oberen Stammbereich nicht mehr gewährleistet. Zudem werden Baumkronen von Platanen wegen Holzfäule in der Lorenz-Kellner-Straße über den Gebäuden des städtischen Personalrats sowie vor der Sparkasse in der Stresemannstraße an den Samstagen 14. und 21. Juni gekürzt.

Essgeschichte(n) seit der Antike

Unter dem Motto „Kochduell und Gaumenkitzel“ stellt die frühere Stadtschreiberin Frauke Birtsch am heutigen Dienstag, 10. Juni, 19 Uhr im Simeonstift, Essgeschichte(n) vom Römermahl bis zum Gourmetdinner vor. Anhand ausgewählter Exponate des Stadtmuseums präsentiert sie Einblicke in die Ernährungsgehnheiten vom Alten Ägypten bis ins 20. Jahrhundert. Am Sonntag, 15. Juni, erläutert dann die Historikerin Jutta Albrecht ein Trierer Beispiel für die Zwangsarisierung von Geschäften jüdischer Inhaber in der NS-Diktatur. Ihr Vortrag „Jetzt in arischen Händen: Wie aus dem Einheitsgeschäft Erwege das Kaufhaus Hägin wurde“ beginnt um 11.30 Uhr. Dokumente aus der Nachkriegszeit zeigen in dem Vortrag zudem, dass dieses Unrecht auch nach 1945 in Deutschland nicht angemessen aufgearbeitet wurde.

Baustein des Mobilitätskonzepts

Neue Fahrbahnmarkierung am Knotenpunkt Gartenfeld-/Mustorstraße begünstigt den Fahrradverkehr

Mit der neuen Fahrbahnmarkierung in der Gartenfeld- und Mustorstraße wurde die Querung des Alleinrings für Radfahrer, die aus dem Gartenfeld in die City unterwegs sind, verbessert. Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani geht davon aus, dass sich die Situation auch für den Autoverkehr spätestens dann wieder normalisiert, wenn die Ampelschaltung auf die neue Verkehrsführung abgestimmt ist und die Bauarbeiten in der Olewiger Straße beendet sind.

Neu in der Gartenfeldstraße ist ein Fahrradstreifen für den Verkehr Richtung Mustorstraße mit Aufstellfläche an der Ampel. Aus Platzgründen ist dafür eine der drei Fahrspuren für den motorisierten Verkehr weggefallen – Linksabbieger und Geradeausfahrer teilen sich jetzt eine Spur. Dieses Konzept wurde spiegelbildlich auch in der Mustorstraße umgesetzt. Zugunsten des stadteinwärts verlaufenden Radfahrstreifens im Mustor und der Verbreiterung des Gehwegs fallen im Abschnitt zwischen Banthustrasse und An der Meerkatz Bewohnerparkplätze weg. Zum Ausgleich können Anwohner mit Parkausweis ab sofort auch den Parkplatz am Roten Turm nutzen.

„Zu den zentralen Zielen des einstimmig vom Stadtrat verabschiedeten Mobilitätskonzepts zählt die Förderung des Fußgänger- und Fahrradverkehrs“, betont Kaes-Torchiani. „Die neue Verkehrsführung an diesem Knotenpunkt ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung dieses Konzepts.“ Weiteres Ziel sei, den zunehmenden Schleicherkehr aus Richtung Petrisberg/Sickingenstraße aus dem Wohngebiet Gartenfeld herauszuhalten. Sandra Klein, Verkehrsplanerin im



Striche und Linien. Arbeiter tragen mit einem Spezialgerät die neue Fahrbahnmarkierung in der Mustorstraße auf. Die Asphaltdecke der Straße war bereits im März erneuert worden. Foto: PA

Tiefbauamt, hatte das Vorhaben bereits im September 2013 im Baudezernatsausschuss und im November im Ortsbeirat Mitte-Gartenfeld vorgestellt. Die Gremien hatten die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Da im März die Fahrbahndecke in der Mustorstraße und im April in der Ostallee einschließlich der Einmündung Gartenfeldstraße erneuert wurde, bot es sich an, im Anschluss die neue Markierung aufzubringen. Dass der Wegfall einer Fahrspur für die Autofahrer zu längeren Standzeiten an der Ampel führen kann, ist logisch. Allerdings wurde der Effekt in den

ersten Tagen dadurch verstärkt, dass die Schöndorfer Straße gesperrt war, so dass die Route Güter-/Gartenfeldstraße stärker frequentiert war. Hinzu kommt die längerfristige Baustelle in der Olewiger Straße, die viele Verkehrsteilnehmer veranlasst, ins Gartenfeld auszuweichen.

Flexiblere Ampelschaltung kommt

Wie Tiefbauamtsleiter Wolfgang von Bellen zudem erklärt, ist die Ampelsteuerung an dem Knotenpunkt noch nicht an die neue Markierung angepasst. Ein entsprechender Auftrag an den Dienstleister sei aber erteilt, mit

einer Umsetzung sei innerhalb von drei Wochen zu rechnen. Die Ampelschaltung werde sich dann jeweils flexibel an das aktuelle Verkehrsaufkommen anpassen mit der Folge, dass in der Gartenfeldstraße bei einem sich bildenden Stau längere Grünphasen eingeschoben werden.

„Angesichts dieser besonderen Begleitumstände sind wir sicher, dass der Verkehr bald wieder besser fließt“, unterstreicht Kaes-Torchiani. „Es dauert erfahrungsgemäß immer eine gewisse Zeit, bis sich alle Verkehrsteilnehmer auf eine neue, ungewohnte Situation eingestellt haben.“

Verliebt am Moselstrand

Weismarker Ehepaar Lieselotte und Wilhelm Seiwert feierte Eiserne Hochzeit

Lieselotte und Wilhelm Seiwert haben sich beim Schwimmen in der Mosel kennengelernt – allein daran ist zu erkennen, dass sie schon ziemlich lange ein Paar sind. 1947 gab es noch kein Südbad, also traf sich die Jugend im Hochsommer am Moselstrand beim Estricher Hof. „Ich war mit meiner Freundin verabredet – und dann waren da auch zwei junge

Männer“, erinnert sich die 85-jährige Lieselotte Seiwert. Einer von den beiden – Wilhelm – gefiel ihr auf Anhieb besonders gut. Ein Jahr später feierten sie Verlobung und an Pfingsten 1949 wurde in St. Matthias geheiratet. „Ich habe ganz traditionell um ihre Hand angehalten“, erzählt Wilhelm Seiwert. „Mein Vater musste ja auch alles unterschreiben, weil

ich noch nicht 21 war“, ergänzt Lieselotte.

65 Jahre sind seitdem vergangen, so dass die Eheleute Seiwert vergangene Woche das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feierten. Das Rezept für diese lange gemeinsame Zeit klingt einfach: „Man muss immer versuchen, einander zu verstehen und auch immer ein bisschen nachgeben“, erklärt Lieselotte. Zur Familie gehören inzwischen eine Tochter, eine Enkelin, ein Enkel und eine Urenkelin. Bei der Feier im Haus des Paares auf der Weismark überbrachten Beigeordneter Thomas Egger und Ortsvorsteher Rainer Lehnart die Glückwünsche der Stadt und der Ministerpräsidentin.

Von Trier nach Zerf und zurück

Lieselotte und Wilhelm Seiwert sind beide gebürtige Trierer und haben die meiste Zeit ihres Lebens in ihrer Heimatstadt verbracht. Nur vorübergehend zog die Familie nach Zerf, da dieser Ort für Wilhelm, der als Busfahrer bei der Bundespost arbeitete, damals beruflich günstiger lag. Wilhelm Seiwert hatte noch vor dem Krieg Autoschlosser bei der Firma Orth gelernt. Später kam er als Soldat nach Russland, geriet schließlich in amerikanische Gefangenschaft und kehrte 1946 zurück nach Trier. Die Begeisterung für Autos und Technik hat den 89-Jährigen bis heute nicht losgelassen: „Wenn ich auf meinem Rasentraktor sitze, fühle ich mich wie Caracciola.“ Wem der Name nichts sagt: Rudolf Caracciola war der Sebastian Vettel der 1930er Jahre.

„Rathaus Kids“ und Ausbau der Telearbeit

Drittes Zertifikat „berufundfamilie“ für Trierer Rathaus

Oberbürgermeister Klaus Jensen erhielt in der vergangenen Woche in einem Schreiben die Bestätigung, dass der Stadt Trier zum dritten Mal das Zertifikat zum Audit „berufundfamilie“ verliehen wurde. Damit werden die vielfältigen Bemühungen des Trierer Rathauses um eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie erneut gewürdigt.

Verleihung am 17. Juni in Berlin

Ein Beispiel ist das Programm „Rathaus Kids“, bei dem seit 2012 Mitarbeiter der Stadt ein zweiwöchiges Ferienprogramm für die Kinder von Kollegen organisieren. Außerdem

wurden in den letzten Jahren die Flexibilität der Arbeitszeit erhöht und die Telearbeit ausgebaut. Die Verleihung des Zertifikats zum Audit „berufundfamilie“ findet am 17. Juni im Rahmen einer Feierstunde in Berlin statt. Die Organisatoren gratulieren Jensen in ihrem Schreiben zu der erneuten Zertifikatsverleihung. Das Trierer Rathaus ist damit auch in den nächsten drei Jahren berechtigt, das europaweit geschützte Zertifikatslogo werbewirksam in Veröffentlichungen, Druckschriften und für Stellenanzeigen zu verwenden. Zusätzliche Informationen zu dem Programm im Internet: www.beruf-und-familie.de.



Gartenfest. Lieselotte und Wilhelm Seiwert am Tag ihrer Eisernen Hochzeit, die sie mit Tochter Andrea und Enkelin Anne sowie mit den Gästen Thomas Egger (hinten rechts) und Rainer Lehnart (links) feierten. Foto: PA

Weltbürgerfrühstück am 14. Juni

Beim mittlerweile achten Trierer Weltbürgerfrühstück am Samstag, 14. Juni, 11 bis 16 Uhr auf dem Kornmarkt, präsentieren 45 Gruppen ihre Arbeit sowie zahlreiche Informationen zu den Themen Fairer Handel und Eine Welt. Das Thema spielt auch eine wichtige Rolle beim Bühnenprogramm mit internationalen Gästen. OB Klaus Jensen eröffnet das Weltbürgerfrühstück gegen 11.15 Uhr. Bei der Veranstaltung werden regionale und fair gehandelte Produkte angeboten. Außerdem steht die Präsentation des neuen Stadtkaffees auf dem Programm. Weitere Informationen im Internet: www.la21-trier.de.

Kulturpreis: Frist bis 30. Juni

Die Vorschlagsfrist für die nächste Verleihung des städtischen Kulturpreises endet am Montag, 30. Juni. Er wird seit 2012 alle zwei Jahre an Personen überreicht, die sich vorbildlich in einem Verein für kulturelle Belange in Trier eingesetzt haben. Über die Vergabe entscheidet der Kulturausschuss in nichtöffentlicher Sitzung. Kulturdezernent Thomas Egger ehrt die Preisträger im Rahmen einer Feierstunde. Die Vorschläge der Kulturvereine können eingereicht werden bei Lissy Backes vom städtischen Kulturbüro, Telefon: 0651/718-3412, Fax: 0651/718-1418, E-Mail: lissy.backes#0@trier.de.

Standesamt

Vom 28. Mai bis 3. Juni wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 16 aus Trier, sieben Eheschließungen und 52 Sterbefälle, davon 27 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Doreen Fiedler und Uwe Georg Steil, Max-Brandts-Straße 29, 54292 Trier, am 30. Mai.

Geburten

Emily Günther, geboren am 9. April; Eltern: Michaela Marianne Günther und Jürgen Kollmann, Florastraße 32, 54293 Trier.
Philipp Herges, geboren am 27. Mai; Eltern: Melanie Herges, geborene Zimmer, und Patrick Herges, Vor Weilersberg 5, 54332 Waslerlesch.

Max Schindler, geboren am 28. Mai; Eltern: Carmen Andrea Fischer und Oliver Schindler, Theodor-Heuss-Allee 19, 54292 Trier.
Maja Klankert, geboren am 28. Mai; Eltern: Natalie Klankert, geborene Halm, und Jürgen Klankert, Auf der Bausch 65, 54293 Trier.

Zwei neue EKA-Ausstellungen

Die Europäische Kunstakademie präsentiert ab Mitte Juni zwei neue Ausstellungen: Vom 14. bis 21. Juni geht es in der Kunsthalle unter dem Motto „Rausch“ um digitale Kunst. Eine Führung findet am 19. Juni, 17.30 Uhr, statt, ein Workshop zu Videospielen am 20., 17 Uhr. Am 21. Juni folgt ab 9 Uhr ein Vortragsprogramm. Infos: www.rausch.eka.de. Vom 15. bis 21. Juni sind in der Tuchfabrik Abschlussarbeiten von sechs Studierenden des Projektstudiums aus der Klasse von Cony Theis zu sehen.

Fotowanderung

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Trierer VHS: **Sport/Gesundheit/Ernährung:**

■ Ruhepunkte für den Alltag, ab 12. Juni, 19 Uhr, Praxis für körperbewusstes Sein, Aachener Straße 63.

■ Aufbaukurs Fußreflexmassage Lymphsystem, 14. Juni, 9 Uhr, Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 14. Juni, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

Kreatives Gestalten:

■ Farb- und Stilberatung für Frauen, Montag, 16. Juni, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Fotowanderung, 18. Juni, 19 Uhr, (Vorbesprechung), 22. Juni, 10 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.

EDV:

■ Umstieg Office 2010/2013, 18. Juni, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Birk bei „GraFiTi“-Festivaleröffnung

Das Städtetz QuattroPole unterstützt 2014 erneut das Studententheaterfestival „GraFiTi“ der Großregion, das bis 14. Juni in Trier stattfindet. Gruppen der Hochschulen in Luxemburg, Saarbrücken und Trier präsentieren die Vielfalt des grenzüberschreitenden studentischen Theaters. Neben den Aufführungen gibt es Workshops zu Tanz, Improvisation oder Straßentheater, Parties und Konzerte. Veranstalter ist die Trierer Theatergruppe „Kreuz & Quer“. Bürgermeisterin Angelika Birk nahm an der Eröffnung teil und begrüßte, dass es der Theatergruppe gelungen sei, ein weiteres Mal studentischen Projekten in der Großregion eine Plattform zu bieten und Trier als Studenten- und Kulturstadt zu präsentieren. Am 14. Juni, 16 Uhr, findet in der Tufa die Abschlussfeier statt. Das GraFiTi-Festival entstand 2008 in Saarbrücken. Studierende wollen damit zeigen, was Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier an studentischer Theaterkultur zu bieten haben. Seit 2013 wandert das Festival in der Großregion, sodass jede Stadt Austragungsort sein kann. Zusätzliche Infos: www.quattropole.org und www.grafitival.de.



Stellenausschreibung



Bei der kreisfreien STADT TRIER (ca. 105.000 Einwohner) ist zum 1. April 2015 die Stelle der/des

hauptamtlichen Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters

zu besetzen, da der derzeitige Stelleninhaber mit Ablauf seiner Amtszeit in den Ruhestand tritt.

Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister wird am Sonntag, dem **28. September 2014** unmittelbar von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Trier für die Dauer von 8 Jahren gewählt (Urwahl). Sollte bei dieser Wahl keiner der Bewerberinnen/Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten, so findet am Sonntag, dem 12. Oktober 2014 unter den beiden Bewerberinnen/Bewerbern, die im ersten Wahlgang die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, eine Stichwahl statt.

Wählbar zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister ist, wer

- Deutsche/Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige/r eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union mit Wohnsitz in der Bundesrepublik ist,
- am Tag der Wahl (28. September 2014) das 23. Lebensjahr vollendet hat,
- nicht von der Wählbarkeit im Sinne des § 4 Abs. 2 Kommunalwahlgesetzes Rheinland-Pfalz ausgeschlossen ist,
- die Gewähr dafür bietet, dass sie/er jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintritt.

Zur hauptamtlichen Oberbürgermeisterin/zum hauptamtlichen Oberbürgermeister kann nicht gewählt werden, wer am Tag der Wahl das 65. Lebensjahr vollendet hat.

Die Gewählte/der Gewählte wird in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Die Besoldung richtet sich nach der Kommunal-Besoldungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Danach ist das Amt bei der derzeitigen Einwohnerzahl den Besoldungsgruppen B 7/B 8 (Landesbesoldungsordnung Rheinland-Pfalz) zugeordnet. In der ersten Amtszeit wird das Amt in die Besoldungsgruppe B 7 eingestuft. Eine Höherstufung in die Besoldungsgruppe B 8 ist frühestens nach Ablauf der ersten zwei Jahre der Amtszeit zulässig. Neben der Besoldung wird eine Dienstaufwandsentschädigung gewährt.

Neben der beamtenrechtlich notwendigen Bewerbung auf diese Ausschreibung ist zur Teilnahme als Bewerberin/als Bewerber an der Wahl die Einreichung eines förmlichen Wahlvorschlags durch eine Partei oder Wählergruppe oder als Einzelbewerberin/Einzelbewerber nach Maßgabe der Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung Rheinland-Pfalz erforderlich.

Bewerbungen sollten möglichst **bis zum 11. Juli 2014** (keine Ausschlussfrist) an:

Stadtverwaltung Trier
– Wählerleiter –
Oberbürgermeister Klaus Jensen
Rathaus Augustinerhof
54224 Trier

gerichtet werden, damit die Bewerbungen und Wahlvorschläge mit allen Anlagen auf Vollständigkeit überprüft werden können.

Die Bewerbungsfrist bzw. die Frist zur Abgabe von Wahlvorschlägen mit sämtlichen erforderlichen Anlagen endet gemäß §§ 62 Abs. 1, 16 Abs. 1, Satz 5 Kommunalwahlgesetz Rheinland-Pfalz **am 11. August 2014, 18 Uhr (Ablauf der Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge)**.

Mit der Bewerbung kann das Einverständnis erteilt werden, dass die Stadt Trier politische Parteien und/oder Wählergruppen über den Eingang der Bewerbung informiert und/oder ihnen Einsicht in die Bewerbungsunterlagen gewährt; das Einverständnis kann auf eine oder mehrere Parteien und/oder Wählergruppen beschränkt werden. Die Abgabe oder Nichtabgabe einer solchen Erklärung hat auf das ordnungsgemäße Einreichen einer Bewerbung keinen Einfluss.

Hinweis: Weitere wahlrechtliche Informationen sowie die erforderlichen Vordrucke sind beim Wahlbüro (Herr Guido Briel, Telefon 0651/718-3150) erhältlich.



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Trier-Kürenz II

am 27.06.2014 um 18.00 Uhr im Kloster der Benediktinerinnen zur ewigen Anbetung, Domänenstr. 98, Trier. Eingeladen sind alle Jagdgenossen, die jagdbare Grundfläche in diesem Bezirk haben. Die Legitimation ist durch Personalausweis nachzuweisen. Vollmachten sind schriftlich mit genauer Bezeichnung der Grundfläche vorzulegen. Mehr als drei Vollmachten darf kein Jagdgenosse in seiner Person vereinigen.

Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- Top 2 Rechnungslegung für das GJ 2013/2014
- Top 3 Entlastung des Vorstandes
- Top 4 Wahl eines Versammlungsleiters
- Top 5 Neuwahl des Vorstandes
- Top 6 Haushaltsplan für GJ 2014/2015
- Top 7 Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung
- Top 8 Verschiedenes

Für die Jagdgenossenschaft Trier-Kürenz II
Helmut Lübeck, 1. Vorsitzender

Verlegung des Wochenmarktes

Anlässlich des Public Viewings zur Fußball-Weltmeisterschaft und des Altstadtfestes wird der Wochenmarkt an den Markttagen Freitag, den 20.06./27.06./04.07./11.07.2014, auf den Augustinerhof verlegt.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Erneuerung von Verkehrsflächen in drei Losen im Stadtgebiet von Trier

45/14 Straßenbauarbeiten

Massenangaben: Los 1: Augustinerstraße: ca. 1.200 m² Asphaltdeckschicht, ca. 150 t Asphaltbinderschicht, etc.; Personalparkplatz Augustinerhof: ca. 3.000 m² Asphalttragdeckschicht etc. Los 2: Parkstraße: ca. 3.600 m² Asphaltdeckschicht, ca. 450 t Asphaltbinderschicht, etc. Los 3: Balduinstraße, An der Schellenmauer und Weimarer Allee: ca. 10.800 m² Asphaltdeckschicht, ca. 750 t Asphaltbinderschicht, etc. sowie weitere Nebenarbeiten

Kostenbeitrag: 50,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 24.06.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 25.07.2014

Ausführungsfrist: Juli 2014 – August 2014

Ausführendes Amt: Tiefbauamt, Herr Bart, Tel.: 0651/718-3687

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:

Barzahlung **nicht** möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen: Vergabepflichtstelle:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Trier, 04.06.2014
Stadtverwaltung Trier



Vergabenummer:

P14_0601

Maßnahme:

Beschaffung eines Geoinformationssystems (GIS)

Auftraggeber:

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH,
Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1573

Lieferzeitraum:

April 2015 bis ca. Mitte 2016

Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge:

Schlussstermin: 08.07.2014, 14:00 Uhr
Verwaltungsgebäude SWT – AöR
5. Etage, Zimmer 507, Ostallee 7-13, Trier

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Gratis-Konzerte

Die Reihe „Musiker im Brunnenhof“ geht weiter am 18. Juni, 19.30 Uhr mit der Band „The Canyon behind her“. Die Trierer Musiker erzählen bei dem Gratis-Konzert nur mit Klavier, Gitarre und Gesang Geschichten über Abgründe, das Fallen und das Wiederaufstehen. Weitere Informationen im Internet (www.trier.de/Kultur-Freizeit/Konzerte-Event) sowie in der Broschüre „Trierer Sommer“.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.
Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Einzige Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. **Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach):

Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 12.15 Uhr, Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Juni 2014



Gefährlicher Starrsinn!

Die Umgebung wird total ausgeblendet und das Smartphone angestarrt

Es ist wie immer: Kaum haben sich ein paar Leute gefunden, die lachend und quatschend zusammen stehen, zücken die ersten ihre Smartphones und keine fünf Minuten später haben alle ihr Handy in der Hand. Erst zeigt man sich das neueste Spielchen oder Video und weitere fünf Minuten später ist das Gespräch verstummt. „Phubbing“ nennt sich das Phänomen, ständig und überall aufs Handy zu schauen und die Umwelt zu vergessen.

„Phubbing“ ist ein Kunstwort und ist aus „phone“ und „snubbing“ zusammengesetzt. Es bedeutet jemanden abzuweisen oder vor den Kopf zu stoßen. Etwa wenn man ihn als Gesprächspartner links liegen lässt und sich lieber mit dem Handy beschäftigt. Der SWR-Jugendsender „DAS DING“ hat auf seiner Homepage einen Link zu dem YouTube-Video „Look Up: Leg doch mal Dein Handy weg!“ gesetzt. Darin beschreibt ein Student, wie alle nur noch aufs Smartphone glotzen und dabei das wahre Leben verpassen. Innerhalb weniger Stunden wurde das Video bereits Millionen Mal angeschaut. Mittlerweile regen sich auch viele darüber auf, wenn ihr Gegenüber munter twittert, auf WhatsApp reagiert und ihn dabei ignoriert. Selbst an Supermarktkassen beobachtet man, dass Leute munter auf die Tasten hauen, während die Kassiererin auf ihr Geld wartet.

Auch ein anderes Phänomen nimmt gefährliche Formen an und hat schon für etliche Beulen gesorgt. Sicher habt ihr es selbst schon beobachtet: Den Blick starr aufs Smartphone gerichtet, gehen Menschen durch die Fußgängerzone, stehen an der grünen Ampel oder gehen bei Rot über die Straße.

Die Welt ausgeblendet

In den USA hat das bereits so schlimme Formen angenommen, dass man versuchsweise Busse mit Außenlautsprecher ausgestattet hat, um vor seiner

wird, muss mit einer saftigen Strafe rechnen. Mit einhundert Dollar ist man dann dabei.

„Phubbing“ sogar im Bundestag

Der Autor Roger Willemsen hat sich 2013 für sein Buch „Das hohe Haus. Ein Jahr im Parlament“ als Beobachter in den Deutschen Bundestag gesetzt und zum Teil wenig schmeichelhafte persönliche Eindrücke festgehalten. Er beschreibt, wie auch hier munter telefoniert, E-Mails verschickt und getwittert



Hallo Leute, langsam wird es Zeit, dass es mit der WM los geht. Ich laufe jetzt schon seit Wochen mit diesen schwarz-rot-gelben Schweißbändern an den Handgelenken rum. Man will ja zeigen, dass man hinter der deutschen Mannschaft steht. Auch zu Hause habe ich längst alles vorbereitet. Flagge hinterm Fernseher, Servietten, Biergläser, Sitzkissen – alles steht in Nationalfarben bereit. Selbst die Kühlbox passt in schwarz-rot-gelb neben den Fernsehsessel. Der Schiedsrichter könnte sofort anpfeifen, an mir soll es nicht liegen, ich bin gerüstet oder besser gesagt ausgerüstet. Es gibt ja kaum einen Laden, der nicht in irgendeiner Form auf die WM hinweist. Überall gibt es Fähnchen, Kappen, Spielpläne und Gewinnspiele. Irgendwie habe ich jedoch das Gefühl, dass unsere Jungs nicht so in Form sind. Die haben wohl in letzter Zeit zu viele Werbespots gedreht, so dass zum Training die Zeit fehlte. Aber sie brauchen das Geld. Mit einem Jahresgehalt von 1,5 Millionen Euro ist Andre Schürrle einer der Nationalspieler, der noch am schlechtesten verdient. Zwischen seinem Gehalt und den zehn Millionen Euro von Phillipp Lahm oder Bastian Schweinsteiger liegen die Kollegen, die zu diesen Beträgen noch lukrative Werbeeinnahmen dazu addieren können. Übrigens ist theoretisch jeder fünfte Jugendliche, der sich die WM beim Public Viewing ansieht, arm oder von Armut bedroht. Das sagen aktuelle Studien, die beim Katholikentag Anfang Juni in Regensburg vorgestellt wurden. Bei 27 Prozent gehen die materiellen Entbehrungen sogar so weit, dass sie nur jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit essen können. Laut Bundesagentur für Arbeit sind fast 40 Prozent der Jugendlichen, die Hartz IV beziehen, schon länger als vier Jahre darauf angewiesen. Das bedeutet dauerhafte Armut und fast brasilianische Verhältnisse.

Euer Billi

Summerblast-Festival 2014



Große Panini-Tauschbörse

Sammlertreff am 15. Juni in der Kunstakademie

Es geht wieder los: Fußballer-Portraits, die WM-Stadien, Wappen und Mannschaftsfotos der Nationalmannschaften – insgesamt 640 Klebebildchen braucht jeder Sammler, um sein Panini-Album zur bevorstehenden WM 2014 zu füllen. Für alle, die auf dem Schulhof oder im Büro mit dem Tauschen nicht mehr weiterkommen, haben das Internet-Portal www.staatsfunk.de und die Europäische Kunstakademie (EKA) jetzt die Lösung: Am Sonntag, 15. Juni, 11 bis 14 Uhr, findet in der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße 63, die große Panini-Tauschbörse statt.

Vorher Listen zusammenstellen

Der Eintritt ist frei. Einfach die doppelten Bilder mitbringen – schon kann's losgehen. Ein Tipp: Vorher Lis-

Ankunft zu warnen. Dort nimmt man das Problem sehr ernst, denn die Unfälle auf Grund von Unaufmerksamkeit haben sich fast verdoppelt. Vielleicht kommt es bald so weit, dass die Busse mit Sirenen auf sich aufmerksam machen müssen.

In Deutschland ist nur das Handy beim Autofahren verboten. Im amerikanischen Bundesstaat Idaho ist man schon einen Schritt weiter. Wer beim Schreiben von Nachrichten auf einem Fußgängerüberweg erwischt

wird, während die Redner kaum Gehör finden. Selbst die Kanzlerin lässt sich ablenken.

Das Smartphone in seiner jetzigen Form wird es nicht mehr lange geben. Zukünftig ist es dünner und variabler. Ob als faltbare Folie, als Armbanduhr oder Brille, als Schulterklappe oder in der Kleidung integriert. Es gibt viele Möglichkeiten, an die wir noch gar nicht denken. Vielleicht wird es sogar mit einem Signal versehen, das vor einem Zusammenprall mit dem Bus warnt!



ten mit den Nummern der fehlenden und doppelten Bilder erstellen – dann geht das Tauschen schneller.

Die Panini-Tauschbörsen in der EKA haben bereits Tradition: Zu den beiden Veranstaltungen bei der Fußball-WM 2006 kamen mehr als 1000 Panini-Fans – es war eine der bundesweit größten Tauschaktionen. Damals berichtete die Deutsche Presseagentur (dpa) deutschlandweit, es gab zahlreiche Artikel in Zeitungen und Online-Magazinen. Hunderte Sammler aus der Region Trier, dem Saarland und Luxemburg kamen auch zu den Tauschbörsen der Folgejahre.

Auch hier herrschte immer ein großes Medieninteresse: Der Nachrichtensender N24 brachte einen Beitrag über die Tauschbörse zur WM 2010, über den Sammlertreff zur EM 2012 berichtete die Nachrichtensendung „Landesschau aktuell Rheinland-Pfalz“ im SWR-Fernsehen. Weitere Infos zu der Tauschbörse 2014 und der EKA: www.staatsfunk.de, www.eka-trier.de.

Programmtipp

JUNI

Donnerstag, 12., 20 Uhr, Kleines Exil: **Paper Arms** *The Slow Death Model For Monument*

Donnerstag, 12., 19 Uhr, Balkensaal: **Gillespie**

Freitag 13., 18 Uhr, Sommerbühne: **Freitag Der 13Te Open Air** *Donats, Terrorgruppe*

Mittwoch, 18., 20 Uhr, Kleines Exil: **Leagues Apart** *Ducking Punches*

Samstag, 21., 12.30 Uhr, Sommerbühne: **Summerblast Festival 2014**, *Caliban, Stick To Your Guns, Walls Of Jericho, Camifex, Bury Tomorrow, Thy Art Is Murder, Nasty u.a.*

Samstag, 28., 20 Uhr, Kleines Exil: **Subway Rock! Pt. 2** *Gutter Dogs, Surrender The Crown, Kontrollpunkt u.a.*



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus-Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs
Telefon: 0651/718-1134
E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young im Internet: www.trier.de/trier-young

Eine bessere Schule schaffen



Die Kurfürst-Balduin-Realschule plus empfing vergangene Woche Schüler aus Italien und der Türkei. Bürgermeisterin Angelika Birk (hinten, 4. v. r.) begrüßte die Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren im Rathaus. Gemeinsam arbeiten sie in dem zweijährigen Projekt „fit for future – Designing our ideal school“ mit dem Ziel, Strukturen und Entwürfe für eine bessere Schule zu erarbeiten. Während ihres Aufenthalts in Trier entwarfen die Schüler gemeinsam mit Architekturstudenten der Hochschule Modelle für eine ideale Schule. Das Projekt wird über das 1997 eingerichtete Comenius-Programm der Europäischen Union finanziert. Es möchte die Zusammenarbeit von Schulen aller Stufen und Formen innerhalb der EU sowie die Mobilität von Schülern und Lehrern fördern. Foto: PA

Exklusive Hafenführung

Rahmenprogramm der Mosel-Sonderausstellung

Der Trierer Hafen bewegt die Großregion: Mehr als eine Million Tonnen werden hier pro Jahr umgeschlagen, Unternehmen aus der ganzen Welt schätzen den hochmodernen Standort im Herzen Europas. Trotzdem kennen nur wenige Trierer „ihren“ Hafen in Ehrang. Im Rahmen der Sonderausstellung „2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“ bietet das Stadtmuseum Simeonstift mit der Hafengesellschaft am Dienstag, 17. Juni, eine Familien-

führung an. In dem rund anderthalbstündigen Rundgang werden Geschichte und Gegenwart des größten deutschen Moselhafens anschaulich vermittelt und spannende Einblicke in die tägliche Arbeit gewährt. Die Gruppe trifft sich um 17 Uhr am Kornspeicher (Firma Schenker). Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung per Telefon (0651/718-1459) oder E-Mail (stadtmuseum@trier.de) wegen der begrenzten Teilnehmerzahl nötig.

Solo-Auftritt für Schauspielchef

Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser. Weil diese kühne These bis jetzt lediglich eine Vermutung war, tritt der langjährige Schauspielregisseur des Innsbrucker Landestheaters nun selbst an die Öffentlichkeit, um es zu beweisen. Am Samstag, 14. Juni, 21.45 Uhr im Theaterfoyer, stehen bei seinem Late-Night-Auftritt üble Musik, schlechte Witze und lauwarmer Anekdoten auf der Tagesordnung – dargeboten von einer faszinierenden Persönlichkeit.

Alltagsorientierte Familienhilfe kommt an

Weiteres Elterncafé in der Grundschule Euren gestartet

Mit Euren wurde in der sechsten Grundschule der Region ein Elterncafé erfolgreich auf den Weg gebracht. Hauptziel des Programms, das auch in Kitas umgesetzt wird, sind niedrigschwellige Hilfen für Familien. Es schafft ein soziales Netz, stärkt Erziehungskompetenzen und hilft bei der Bewältigung des Alltags. Begegnungen zwischen Eltern und Lehrern finden in einem ungezwungenen Rahmen statt.

Im April 2012 hatten die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und das städtische Jugendamt eine Zukunftskonferenz zum Thema „Kindsein heute zwischen Qualität und Quantität – Was Familien brauchen?!“ veranstaltet. Eine Antwort auf diese Frage lautete: Orte und Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs von Familien.

Beratung durch Experten

Aus der Zukunftskonferenz entstand daher eine AG für niedrigschwellige Elternarbeit in Kindertagesstätten und Schulen. Die Mitglieder repräsentieren ein breites Spektrum der Familienbildung in Trier. Neben der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ und dem Jugendamt beteiligten sich die Grundschulen Matthias und Mariahof, der regionale Caritasverband, die Kinder- und Jugendhilfe Palais e. V. sowie das Familienzentrum Fidibus. Diese Einrichtung kümmerte sich jetzt um das Eu-

rener Elterncafé und wird gefördert von der Nikolaus-Koch-Stiftung und der Schulstiftung der Sparkasse. Diese Gelder konnten erstmals akquiriert werden.

In der Eurener Grundschule kommen die Eltern untereinander, aber auch mit Schulleiterin Petra Schneider-Jung und Lehrerinnen in Kontakt. Elterncafés bieten auch über Klassengrenzen hinweg einen Austausch sowie Rat von Experten. „Wir sind auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung der Eltern angewiesen. Das Elterncafé leistet dazu einen Beitrag, Berührungsängste werden abgebaut, Beratung und Unterstützung finden statt“, so Schneider-Jung. Auch das Fazit der Mutter Stefanie Müller fällt positiv aus: „Ich habe neue Eltern und die Schulsozialar-

beiterin kennengelernt und mich mit der Schulleiterin und der Lehrerin meiner Tochter in lockerer Umgebung unterhalten. Ich freue mich schon auf das nächste Elterncafé in einem Monat.“ Außer Euren nehmen die Grundschulen Heiligkreuz, Mariahof, Bieber, Quint, Matthias und St. Nikolaus in Konz sowie die Kitas Leuchtturm, St. Bonifatius sowie der Lebenshilfe (Petrisberg) teil.

 Silvia Willwertz (Fidibus, Telefon: 0651/2060949, E-Mail: kontakt@fidibus-trier.de) sowie Bettina Mann (Jugendamt, 0651/718-3547, E-Mail: bettina.mann@trier.de).

Fragebogen für Eigentümer

Voruntersuchungen für vier städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen eingeleitet

Im August 2012 hat der Stadtrat beschlossen, für vier Standorte in Trier die vorbereitende Untersuchung für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme einzuleiten. Ziel ist die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete in den Stadtteilen Zewen, Ruwer, Mariahof und Trier-West. Nun beginnt die Eigentümerbeteiligung in den ausgewählten Gebieten.

Die Einwohnerzahl in Trier steigt: Aktuelle Prognosen gehen von einem Zuwachs auf 110.000 bis 2025 aus. Diese Entwicklung führt zu einer weiteren Verknappung des Wohnraumbangebots und somit zu steigenden Mieten. Auch das aktuelle Angebot an Gewerbeflächen befriedigt nicht die Nachfrage, weitere werden benötigt.

Grundsätzlich folgt die Suche der Stadt nach neuen Bauflächen der Leitlinie Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Dadurch soll der Flächenverbrauch bis jetzt unversiegelter Flächen so gering wie möglich gehalten und gleichzeitig die Wiederbelebung innerstädtischer Brachflächen unterstützt werden. Die vorhandenen Potenziale im Innenbereich reichen jedoch nicht aus, um den Bedarf an Wohnbau- und Gewerbeflächen zu decken. Die Inanspruchnahme von bisherigen Freiflächen ist somit unumgänglich.

Um dem sich abzeichnenden Flächenmangel zu begegnen, hat die

Stadt im Entwurf des Flächennutzungsplans 2025 (F-Plan) drei größere Wohnbauflächen in Ruwer-Zentenbüsch, Mariahof-Brubacher Hof und Zewen-Süd sowie Gewerbeflächen auf dem Kockelsberg in Trier-West/Pallien vorgesehen. Diese Areale sollen nun weiter untersucht werden.

Zwischenerwerb durch die Stadt

Aufbauend auf dem F-Plan-Entwurf wird aktuell die Möglichkeit städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen an den vier Standorten geprüft. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme ist im Baugesetzbuch (Paragraf 165 und folgende) als Instrument des „Besonderen Städtebaurechts“ geregelt und legt die Planung und Umsetzung neuer Entwicklungsräume in die Hände der Stadt. Mit dem Zwischenerwerb der Grundstücke durch die Stadt oder einen von ihr beauftragten Entwicklungsträger kann schnell, flexibel und effektiv ein Maßnahmenbündel umgesetzt werden mit dem klar definierten Ziel, den großen Bedarf nach Wohn- und Gewerbeflächen zu befriedigen. Eine Entwicklungsmaßnahme ist ein eigenständiges, vom Flächennutzungsplan unabhängiges Verfahren. In der Vergangenheit wurden in Trier bereits erfolgreich städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt, zum Beispiel auf der Tarforster Höhe und die Neugestaltung des Petrisbergs.

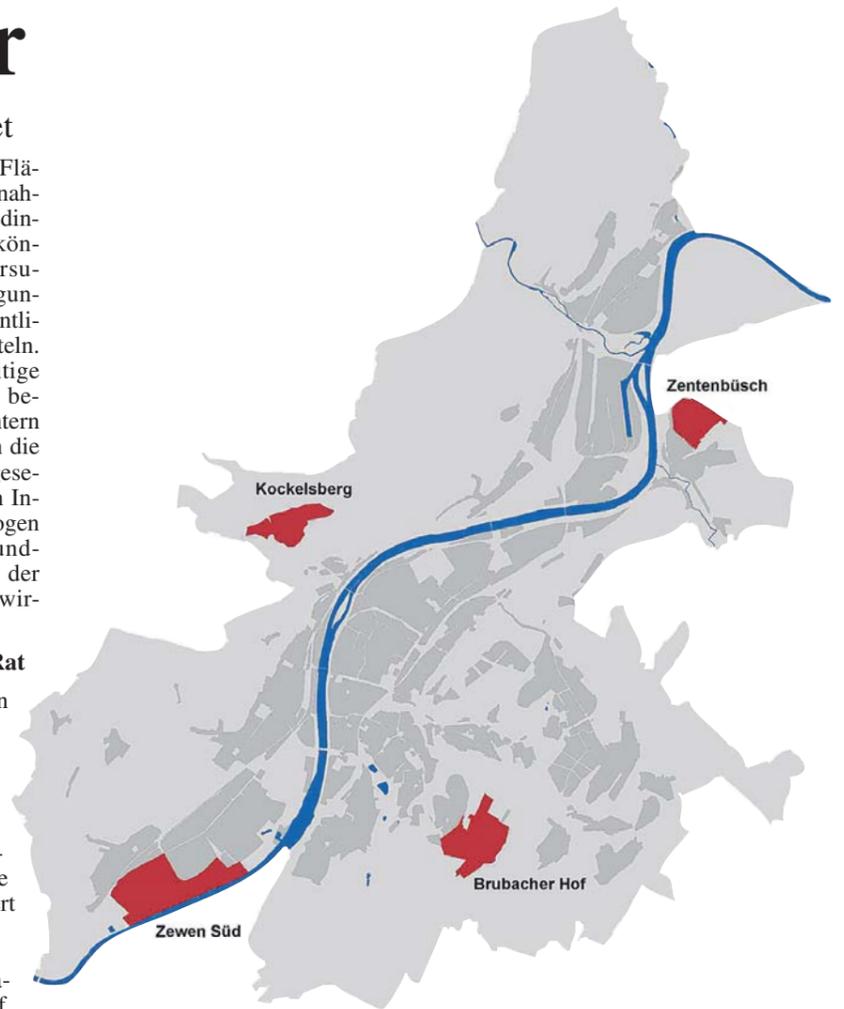
In den derzeit laufenden vorbereitenden Untersuchungen soll ermittelt

werden, ob sich die einzelnen Flächen für eine Entwicklungsmaßnahme eignen und unter welchen Bedingungen sie umgesetzt werden können. Eine vorbereitende Untersuchung muss alle Rahmenbedingungen erfassen und sämtlichen öffentlichen und privaten Belange ermitteln. Dabei ist besonders der beidseitige Informationsaustausch mit den betroffenen Eigentümern und Pächtern von Bedeutung. Derzeit erhalten die Grundstückseigentümer der vorgesehenen Untersuchungsgebiete ein Informationsschreiben mit Fragebogen bezüglich des jeweiligen Grundstücks und der Bereitschaft, an der Entwicklungsmaßnahme mitzuwirken.

Entscheidungsbasis für den Rat

Falls einzelne Eigentümer kein Anschreiben erhalten haben sollten, können sie sich auch direkt mit dem Stadtplanungsamt in Verbindung setzen. Die Ergebnisse der Voruntersuchungen dienen dem Stadtrat als Grundlage für die Entscheidung, ob eine Entwicklungsmaßnahme realisiert wird.

 Ansprechpartner: Stadtplanungsamt, Am Augustinerhof, Verwaltungsgebäude V, 54290 Trier, E-Mail: stadtplanungsamt@trier.de. Weitere Informationen: www.trier.de/Bauen-Wohnen/Stadtplanung/Entwicklungsmaßnahmen



Übersicht. Die Karte des Stadtgebiets zeigt die Lage der vier Gebiete, die für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme in Frage kommen. Die Flächen Zewen-Süd, Brubacher Hof und Zentenbüsch sind für Wohnbebauung vorgesehen. Auf dem Kockelsberg könnte ein Gewerbegebiet entstehen.

Karte: Stadtplanungsamt

Ruwer Nachwuchsmeister

22. Zehnkampf der Jugendfeuerwehren



Mit Spielen und Geschicklichkeitsaufgaben hat der Löschzug Trier-Kürenz mit seinem Tag der offenen Tür die Jugendfeuerwehren der Stadt zum Zehnkampf begrüßt. Beim Jugendfeuerwehrwettbewerb müssen sich die Mannschaften bei feuerwehrtechnischen Aufgaben sowie Geschicklichkeitsübungen messen und ihren Teamgeist unter Beweis stellen. Sieger war das Team aus Ruwer vor den Jugendfeuerwehren aus Olewig und Pfalzel.

Bezirksentscheid im Herbst

Die Teilnehmer mussten in Sechsergruppen bei zehn Spielen ihr Können und Fingerspitzengefühl unter Beweis stellen. Disziplinen waren unter anderem Kistenstapeln, Mohrenkopfschleudern, Knoten sowie C-Schläuche schnellstmöglich aufzurollen. Olaf Backes, stellvertretender Leiter der Berufsfeuerwehr, und Stadtjugendfeuerwehrwart Kai Wollscheid ehrten die Sieger. Die Teams aus Ruwer und Olewig vertreten die Stadt im Herbst beim Bezirkswettkampf.

Foto: Feuerwehr

Grenzenloser Schönheitswahn?

Bin ich gut? Bin ich schön? Gut und schön genug? Oder geht es noch perfekter? Wer ist eigentlich schuld, wenn ich hässlich bin? In „Grenzen. Los!“ beschäftigen sich Jugendliche mit solchen und ähnlichen Fragen und den Folgen. Die Produktion des Jugendclubs des Theaters ist eine von Jugendlichen zwischen 14 bis 18 selbst erarbeitete biografische Szenecollage zur strukturellen Gewalt. Nächste Vorstellungen: 15. Juni, 19 Uhr, Tufa, sowie 7. Juli, 20 Uhr, im Rahmen des Bürgertheaterfestivals.

Pflege-Sprechstunde

Das Thema „Pflege“ steht im Fokus einer kostenfreien Beratung am Donnerstag, 12. Juni, 14 Uhr im Seniorenbüro, Turm Jerusalem. Weitere Infos unter der Rufnummer 0651/75566.

Gilbertstraße eine Woche gesperrt

Die Stadtwerke erneuern ab Montag, 16. Juni, Stromleitungen in der Karthäuser-, Gerber-, Gilbert-, Eberhardstraße und der Südallee. Für die Arbeiten im ersten Bauabschnitt ist die Gilbertstraße je nach Baufortschritt voraussichtlich ab 23. Juni für circa eine Woche voll gesperrt. Die Einfahrt von der Saarstraße ist dann nicht möglich. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Voraussichtlich ab 7. Juli setzen sich die Arbeiten im Bereich des Fußgängerwegs in der Südallee auf Höhe der Einmündung Eberhardstraße fort. Während des einwöchigen Bauabschnitts fällt eine Fahrspur in der Südallee weg und ist für den Fußgängerverkehr freigegeben. Parallel erneuern die SWT die Hausanschlüsse in der Gilbertstraße. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli.

Spanische Matinee

In der Reihe „Klassik um elf“ in der Promotionsaula präsentiert das Philharmonische Orchester am Sonntag, 22. Juni, 11 Uhr, das Programm „Noches Espanoles“. Zu Beginn erklingt die selten gespielte „Don Juan“-Ballettmusik von Christoph Willibald Gluck. Danach folgen Luigi Boccherinis „La musica notturna della strade de Madrid“ sowie eine Sinfonie von Juan Crisotomo de Arriago.



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Dienstag, 17.06.2014, 19:00 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. Tagesordnung: 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Verschiedenes. Trier, 05.06.2014 gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Dienstag, 17.06.2014, 20:00 Uhr, 'Georgs Restaurant', Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Ernennung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Verschiedenes. Trier, 05.06.2014 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Gebäudewirtschaft

eine Diplom-Ingenieurin, einen Diplom-Ingenieur oder gleichwertiger Abschluss der Fachrichtung Architektur

Die Beschäftigung ist befristet auf drei Jahre. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **20. Juni 2014** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Herr Urban
(Telefon: 0651/718-1118).



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Dienstag, 17.06.2014, 18:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße. Tagesordnung: 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder. Trier, 04.06.2014 gez. Gerd Kirsch, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Montag, 23.06.2014, 19:00 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. Tagesordnung: 1. Ernennung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl des/der stellvertretenden Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung des/der stellvertretenden Ortsvorstehers/Ortsvorsteherin; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Verschiedenes. Trier, 03.06.2014 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. Juni 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 12. Juni
„glaube-komm.de“, Mutter-Rosa-Altenzentrum, Engelstraße 68

bis 21. Juni
„working | space“, Zeichnungen von Brigitte Dams, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

„Rausch – Festival für digitale Kunst“, Kunstakademie, Infos: rausch.eka-trier.de. Vernissage: 14. Juni, 20 Uhr

bis 22. Juni
„Sie wissen ja, was wir meinen“: Abschlussarbeiten des EKA-Projektstudiums, Tufa-Galerie

bis 27. Juni
„Conrad Martin 1914-1996: Lebensbilder“, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3

bis 28. Juni
„Bilder eines Lebens: Conrad Martin 1914-1996“, Kunsthandlung P. Weber

bis 29. Juni
„Buschkrankenhaus Peramiho in Tanganjika 1955-1959“, Fotos von Marianne Heinbuecher, ÖVK, Theobaldstraße 12

bis 30. Juni
„Elephant Parade – Eine Reminiszenz“, Trier-Zimmer im Rathaus

bis 5. Juli
„Textile Bilder“, von 10 Absolventen der Kunsthochschule Halle, Galerie Palais Walderdorff

bis 6. Juli
„Auf den Hund gekommen“, Cartoons, Installationen, Videos und klassische Medien, Tufa, Vernissage: 13. Juni, 19.30 Uhr weitere Infos: www.trier-aufdenhundgekommen.de

bis 11. Juli
„Theos Malbude. Kreißaal der Nachkriegsmoderne“, Werke von Theo Grumbach, SWR-Studio

bis 18. Juli
„Mensch sein“, Arbeiten von Christel Grundheber, Remise Quint

„Immer in Bewegung“, Malerei von Lilo Schaab, Richterakademie, Berliner Allee 7

„Die zweite Natur“, Arbeiten von Margit Eberhard, Ausstellungsflur, Brüderkrankenhaus

bis 30. Juli
„ERARound the world“, Landschaften, Portraits, Natur und Tiere, Architektur, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 31. August
„Unser Leben mit der Natur“, Fotos von Marion Kornberg & Inge Duhr, Restaurant Weisshaus

bis 7. September
„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Thermen am Viehmarkt

bis 14. September
„Der Mensch braucht Haltung“, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom

„Durch Gassen bis zum Horizont“, Fotografien von Silke Kronacher, Suite au Chocolat

bis 28. September
„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum

bis 1. März 2015
„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Stadtmuseum Simeonstift

Mittwoch, 11.6.

VERMISCHTES.....

Tag der Offenen Tür, Büro Krebsgesellschaft RLP, 11 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktailclubbing, Havana, 18 Uhr

Latin Vibes, Metropolis, 22 Uhr

Donnerstag, 12.6.

FÜHRUNGEN.....

Szenisch-theatralische Führung durch die Ausstellung „Ein Traum von Rom“, Landesmuseum, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Street-kids, Tuchfabrik, Großer Saal, Wechselstraße 4, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Paper Arms, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Sprechstunde „Pflege“, Seniorenbüro, Turm Jerusalem, 14 Uhr, Info: 0651/75566

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havana, Viehmarktplatz, 18 Uhr

Freitag, 13.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativatelier, für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel“, von Theresia Walser, Theater, Studio, 20 Uhr

Oper: „Orfeo ed Euridice (Orpheus und Eurydike)“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Freitag der 13te – Die Blutnacht der Zombiepriester, Jugendzentrum Exhaus, 18.30 Uhr

WeltFußballMusik: „Machete“, Brunnenhof, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havana, Viehmarktplatz 8, 22 Uhr

Samstag, 14.6.

FÜHRUNGEN.....

„Der alte und der neue Petrisberg: Von Caesar bis WIP“, Turm Luxemburg, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Pippi feiert Geburtstag“: Familien-Musical, Lottoforum, Petrispark, 15 Uhr

Trierer Poetry Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, ab 18 Uhr

„Glaube Liebe Hoffnung“, Schauspiel, Theater, 19.30 Uhr

„Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser“, Late Night, Theater, Foyer, 21.15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Einat Betzalel & Hakim Boukhit: „Stimmen der Wüste“, Synagoge, Kaiserstraße 25, 22 Uhr

SPORT.....

Fair-Play-Fußballturnier, Moselstadion, 11 Uhr, Info/Anmeldung: dirk@exhaus.de

WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. Juni 2014)

Samstag, 14.6.

VERMISCHTES.....

Sommerfest im Haus Lukas, Herzogenbuscher Straße 61, 11 Uhr

Weltbürgerfrühstück, Kornmarkt, 11 bis 16 Uhr

Lesung aus „Vereinzelt Nebel“ mit Rolf Ersfeld, Buchhandlung Interbook/Mayersche, 15 Uhr

Tag der offenen Tür der Feuerwehr Olewig, Gerätehaus, 18 Uhr, auch am 15. Juni (ab 11 Uhr)

PARTYS / DANCE FLOOR.....

GraFiTi-Abschiedsparty, Tuchfabrik, 16 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Sonntag, 15.6.

THEATER / KABARETT.....

„Pippi feiert Geburtstag“, Familien-Musical, Lottoforum, Petrispark, 11 und 15 Uhr

Theatercafé: „Das Sparschwein“, Theater, Foyer, 11.15 Uhr

„Bluthochzeit“, Tanztheater von Sven Grützmaker, Theater, 16 Uhr

Jungala: InterTanzional: Ein Fest der Sinne, Tufa, 16 Uhr

„Grenzen.Los!“, Stück für Menschen ab 13 Jahren, Tufa, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

50-Jahr-Feier der Pfarrei, Kirche St. Michael, Mariahof, 10 Uhr

Sommerharmonie, Robert-Schuman Haus, 10.30 Uhr

Konzert des Trierer Bachchors, Marienstiftskirche in Pfälzel, 17 Uhr

VERMISCHTES.....

Rosensonntag, Nells Park, 11 Uhr

Panini-Tauschbörse, EKA, 11 Uhr

Montag, 16.6.

VERMISCHTES.....

Public Viewing: Deutschland-Portugal, Viehmarkt/Bistro La Ola neben der Arena, Anstoß: 18 Uhr

Dienstag, 17.6.

THEATER / KABARETT.....

Oper, **„Orfeo ed Euridice“,** Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Orgeltage, Dom, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 5. Juni 2014



Die Rosenfreunde Trier in der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde veranstalten in diesem Jahr wieder den Rosen-sonntag. Im Fokus steht am 15. Juni, 11 bis 18 Uhr im Nells Park, Triers berühmteste Rose (Foto rechts oben), die Peter Lambert nach seiner Heimatstadt benannt hat und die ihr 110. Jubiläum feiert. Die Besucher erwartet ein brei-

tes Angebot rund um die Rose: Beratung, Tipps zur Pflege und Aussteller mit Artikeln aus Garten, Kunst sowie Handwerk präsentieren

ihre Waren wie Liköre, Marmeladen, Porzellan, Gartengeräte und Bücher. Zudem gibt es eine Filmvorführung über Rosen in Trier (13 Uhr, Orangerie) und eine Rosenausstellung. Schirmherrin ist Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani. Fotos: Rosenfreunde